

<https://warumnichtanders.at/blog/wird-unser-wasser-knapp/>

Wird unser Wasser knapp?

Auch wenn Öl als das „Schmiermittel“ der Wirtschaft bezeichnet wird, Wasser ist noch viel wichtiger – lebenswichtig. In Europa sind wir meist gut damit versorgt. Doch das könnte sich bald ändern. Hitze und Dürre könnten zur neuen Normalität werden. Welche Folgen dies für Wirtschaft, Industrie, Energieerzeugung sowie für den Agrarbereich hat und welche Lösungen es dazu bereits gibt, liest du hier!

Bilder, die nachdenklich stimmen



Diesen Sommer wurden uns bedenkliche Bilder präsentiert: der **Neusiedler See** mit seinem tiefsten Wasserstand seit Beginn der Aufzeichnungen 1965, fast ausgetrocknete Flüsse **wichtiger, europäischer Wasserstraßen**, vertrocknete Felder. Der **Sommer 2022** war in Europa nicht nur **der heißeste jemals gemessene**. Weite Teile des Kontinents litten unter der **schwersten Dürre** seit Jahrzehnten.

Auch anderswo kämpfte man mit ähnlichen Wetterbedingungen: In **Nordamerika** war es **ungewöhnlich warm**, **China** war von großer **Regenarmut** betroffen. Laut Experten soll der Sommer **2022 kein Ausnahmefall** sein. Die aktuell verzeichnete Wasserknappheit könnte zur neuen Normalität werden. Und das selbst in Regionen, die bislang eher **komfortabel mit Wasser versorgt** waren.

Wasser effektiver nutzen



Wasserknappheit kann zu weitreichenden Folgen in der Wirtschaft, **Industrie, Energieerzeugung**, im **Agrarbereich** – eigentlich in allen Lebensbereichen führen. Wasser effektiver zu nutzen, **weniger zu verschmutzen**, es **besser zu reinigen** und zu **recyceln** etc., ist daher weltweit eine überaus **drängende Herausforderung**. Der Raiffeisen-MegaTrends-ESG-Aktien hat sich dem Thema angenommen, in dem er in **Unternehmen investiert**, die **Lösungen zur Überwindung bzw. Verringerung von Wasserknappheit** entwickeln.

Wirtschaftliche Auswirkungen der Wasserknappheit

In der Landwirtschaft verursachte die Dürre heuer hierzulande laut Hagelversicherung einen **Gesamtschaden** in der Höhe von **100 Millionen Euro**. Wasserknappheit hat aber auch in der Industrie weitreichende Folgen. Die **Produktion unzähliger Güter** – vom Alltagsgegenstand bis zu **Computerchips** – ist in Gefahr, wenn **nicht genug Wasser** zur Verfügung steht. Geringere Wasserstände in den Flüssen haben **große Auswirkungen** auf den **Energiesektor**.

Viel Wasser nötig



Nicht nur für die Energiegewinnung durch Wasserkraft, sondern auch für die **Kühlung von Atomkraftwerken** wird viel Wasser benötigt. In der Schweiz musste etwa diesen Sommer das **Atomkraftwerk Beznau** aufgrund der hohen Wassertemperaturen **gedrosselt** werden. In **Frankreich** wurde eine Ausnahmeregelung erteilt, damit nicht zu viele Reaktoren aufgrund der zu hohen Temperaturen in den anliegenden Flüssen abgeschaltet werden mussten. In **Italien** konnten zahlreiche **Wasserkraftwerke** aufgrund der niedrigen Pegel **keinen Strom** mehr erzeugen. Die hierzulande spürbaren Folgen: Die ohnehin schon explodierenden Strompreise stiegen zusätzlich an.

Weltweite Wassernachfrage steigt

Außerhalb Europas ist Wasserknappheit schon viel länger ein Thema. Bereits jetzt sind knapp **4 Milliarden Menschen** jedes Jahr zumindest kurzfristig von Wasserknappheit betroffen. Weiters leben rund **2 Milliarden Menschen** in Ländern, in denen die Wasserversorgung **unzureichend** ist. Trotz effektiverer Nutzung und Einsparbemühungen wird die **weltweite Wassernachfrage** auch in den nächsten 2 Jahrzehnten erheblich

steigen – im industriellen, privaten und landwirtschaftlichen Bereich.

Mögliches Szenario



Ein mögliches Szenario der zunehmenden Wasserknappheit: Sie könnte zu einem **Mangel an Lebensmitteln** führen, somit steigenden Lebensmittelpreisen und diese wiederum zu **politischer und sozialer Instabilität**. Bis 2030 könnten 700 Millionen Menschen mangels Wasser vertrieben werden und **bis 2040** wird eines von 4 Kindern in Gebieten mit extremer Wasserknappheit leben.

Ein **nachhaltiger Umgang** mit der wertvollen Ressource Wasser wird zu einer **immer wichtigeren Aufgabe**. Mit den Ereignissen in diesem Jahr dürfte das Thema **viel stärker** auch im bisher zumeist noch üppig mit Wasser versorgten **Europa** angekommen sein.

Wasserressourcen können nicht wachsen

In den letzten 100 Jahren ist die Wassernachfrage **um etwa 600 %** gestiegen. Legt man diese Zahl auf die **jährliche** Steigerungsrate um, kommt man dabei auf „**nur**“ **1,8 %**. Das mag vergleichsweise harmlos klingen. Das Problem dabei ist jedoch: Das Angebot – also die Wasserressourcen des Planeten – kann de facto nicht wachsen. Im Gegenteil, durch **Verschmutzung** steht uns tendenziell **weniger nutzbares Wasser** zur Verfügung. Die Folge ist eine **wachsende Wasserknappheit**. Weitere Treiber dieser Entwicklung sind sowohl **Bevölkerungs-** als auch **Wirtschaftswachstum**.

Wasser-Aktien

Lösungen zur Überwindung bzw. Verringerung von Wasserknappheit sind Themen, in die der Raiffeisen-MegaTrends-ESG-Aktien investiert. Dies sind zum Beispiel **führende Anbieter von Wasser- und Abwasseraufbereitungsanlagen**, Produkten und Dienstleistungen für die **Aufbereitung von industriellem, gewerblichem und kommunalem Abwasser** und für die **Reinigung** von Trinkwasser.

Weiters Unternehmen, die den **Energieverbrauch von Meerwasser-Umkehrosiose-Anlagen reduzieren**. Hier konnte ein Unternehmen mit einer Energieeinsparung von 60 % das Meerwasser-Umkehrosiose-Verfahren die **thermische Entsalzung** als bevorzugtes Entsalzungsverfahren für Meerwasser **ablösen**.

Der Raiffeisen-MegaTrends-ESG-Aktien investiert weiters in Unternehmen mit **Bewässerungslösungen**, die Wasser, Energie und Arbeitskraft effizienter verwenden als dies bei herkömmlichen Flut- oder

Oberflächenbewässerungsanlagen der Fall ist. Da die **Landwirtschaft mit knapp 70 %** einen Großteil des weltweiten **Süßwasserverbrauchs** ausmacht, sind insbesondere in diesem Bereich innovative Lösungen gefordert.

Noch mehr Infos zum [Raiffeisen-MegaTrends-ESG-Aktien](#) kannst du hier nachlesen: [Megatrend-Wasserknappheit](#).

Dies ist eine Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien.
Stand/Erstelldatum: Oktober 2022.

Aufgrund der Lesbarkeit wird auf das Gendern verzichtet. Sämtliche personenbezogene Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Ein Investmentfonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Der Raiffeisen-MegaTrends-ESG-Aktien weist eine erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt, wobei auch Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden können.

Die veröffentlichten Prospekte sowie die Kundeninformationsdokumente bzw. ab 1.1.2023 die Basisinformationsblätter der Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse und Dokumente“ in deutscher Sprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: <https://www.rcm.at/corporategovernance> zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann. Raiffeisen Capital Management steht für die Raiffeisen KAG. Dies ist eine Marketingmitteilung.

Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG

Bildquelle: shutterstock